

Arbeitsblatt „Vor- und Nachteile verschiedener Arbeitsformen“

Befristete Beschäftigung:

- Flexible Nachfrage von Seiten der Arbeitgeber
- Keine Garantie auf Vertragsverlängerung, keine Planungssicherheit
- Hoher technischer und bürokratischer Aufwand
- Hoher Regulierungsgrad des Beschäftigungsverhältnisses durch den Gesetzgeber
- Sprungbrett in eine dauerhafte Beschäftigung
- Hohe Fluktuation
- Niedrige Motivation

Teilzeitarbeit:

- Nicht zu jedem Arbeitsablauf passend
- Familie und Beruf leichter verbinden
- Rekrutierungsmöglichkeit von Arbeitnehmern mit geringem Arbeitszeitwunsch, aber hoher Qualifizierung
- Arbeitgeber kann bestimmte Arbeitszeiten ausschließen

Geringfügige Beschäftigung (Minijob, 400-Euro-Job):

- Deckung von tageszeitlichen oder saisonalen Bedarfslücken, z.B. Samstagsbedarf im Einzelhandel
- Viele Vorschriften und hoher Verwaltungsaufwand
- Erwerb von Sozialversicherungsansprüchen
- Keine Aufstiegschancen

Zeitarbeit:

- Flexible Bedarfsdeckung
- Motivationsprobleme
- Teil des Einkommens wird an Zeitarbeitsfirma abgetreten
- Garantiertes Beschäftigungsverhältnis wenn auch bei verschiedenen Firmen
- Nicht immer Integration des Personals in Stammbesellschaft möglich

Zweitjobs:

- Hoher Fluktuationsgrad
- Einkommensergänzung
- Flexible Bedarfsdeckung

(Tele-) Heimarbeit:

- Keine räumliche Trennung von Arbeit und Freizeit; Wohnung wird zur Außenstelle der Firma
- Qualifizierte Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer, die das Zuhause nur selten verlassen wollen/können
- Hoher technischer Aufwand
- Einsparung von Bürofläche

Aufgabe: Die Charakteristika der verschiedenen Beschäftigungsformen lassen sich jeweils in Vor- und Nachteile für Arbeitnehmer (AN) und Arbeitgeber (AG) gliedern. Bestimmen Sie in Partnerarbeit, worum es sich bei jedem Charakteristikum handelt und notieren Sie Ihre Einschätzung. Nutzen Sie dafür die Abkürzungen AN und AG sowie die Zeichen + für Vorteil und – für Nachteil (z.B. AN+).

Lösungsblatt 2 zu Arbeitsblatt „Vor- und Nachteile verschiedener Arbeitsformen“

Befristete Beschäftigung:

- Flexible Nachfragemöglichkeit von Seiten der Arbeitgeber **(AG+)** **(AN+)**
- Keine Garantie auf Vertragsverlängerung, keine Planungssicherheit **(AN-)**
- Hoher technischer und bürokratischer Aufwand **(AG-)**
- Hoher Regulierungsgrad des Beschäftigungsverhältnisses durch den Gesetzgeber **(AG-)**
- Sprungbrett in eine dauerhafte Beschäftigung **(AN+)**
- Hohe Fluktuation **(AG-)**
- Niedrige Motivation **(AG-)**

Zeitarbeit:

- Flexible Bedarfsdeckung **(AG+)**
- Motivationsprobleme **(AG-)**
- Teil des Einkommens wird an Zeitarbeitsfirma abgetreten **(AN-)**
- Garantiertes Beschäftigungsverhältnis wenn auch bei verschiedenen Firmen **(AN+)**
- Nicht immer Integration des Personals in Stammebelegschaft möglich **(AN-)**

Teilzeitarbeit:

- Nicht zu jedem Arbeitsablauf passend **(AG-)**
- Familie und Beruf leichter verbinden **(AN+)**
- Rekrutierungsmöglichkeit von Arbeitnehmern mit geringem Arbeitszeitwunsch, aber hoher Qualifizierung **(AG+)**
- Arbeitgeber kann bestimmte Arbeitszeiten ausschließen **(AN-)**

Geringfügige Beschäftigung (Minijob, 400-Euro-Job):

- Deckung von tageszeitlichen oder saisonalen Bedarfslücken, z.B. Samstagsbedarf im Einzelhandel **(AG+)**
- Viele Vorschriften und hoher Verwaltungsaufwand **(AG-)**
- Erwerb von Sozialversicherungsansprüchen **(AN+)**
- Kaum Aufstiegschancen **(AN-)**

Zweitjobs:

- Hoher Fluktuationsgrad **(AG-)**
- Einkommensergänzung **(AN+)**
- Flexible Bedarfsdeckung **(AG+)**

(Tele-) Heimarbeit:

- Keine räumliche Trennung von Arbeit und Freizeit; Wohnung wird zur Außenstelle der Firma **(AN-)**
- Qualifizierte Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer, die das Zuhause nur selten verlassen wollen/können **(AN+)**
- Hoher technischer Aufwand **(AG-)**
- Einsparung von Bürofläche **(AG+)**

Achtung:

Antworten / Einschätzungen sind nicht immer eindeutig; bei manchen Argumenten treffen mehrere Einschätzungen zu